

**Ab Donnerstag**

**Vorsicht vor Gewitter und Hagelstürmen**

VADUZ/BERN Auch heute bleibt das Wetter in der Region freundlich: Laut «MeteoNews» sorgt der Föhn noch für freundliche Verhältnisse und hochsommerliche Temperaturen. Ab Donnerstag und am Freitag müssen die Liechtensteiner und Ostschweizer jedoch mit gewittirigen Niederschlägen rechnen, heisst es weiter. Für das Wochenende kündigt sich jedoch erneut eine Wetterbesserung an. «Es ist zum Teil sonnig und mit rund 23 Grad ist es angenehm warm. Und am Sonntag liegen dann wieder sommerliche 25 bis 26 Grad drin», so die Fachleute. (red)

**Uni Liechtenstein**

**Sommerakademie für Journalismus und PR hat begonnen**

VADUZ Jenes Dutzend Studenten, das ein Stipendium für die vierte Internationale Sommerakademie für Journalismus und PR ergattern konnte, hat am Montag an der Universität Liechtenstein seine Arbeit aufgenommen. «Die Frauen und Männer zwischen 18 und 34 Jahren werden vier Wochen lang das journalistische Handwerk trainieren», heisst es in der Aussendung der Regierung vom Dienstag. Sie kommen in diesem Jahr aus Österreich, Deutschland, Ungarn und der Schweiz, auch ein Liechtensteiner ist in der Gruppe. «Sie lernen das Land Liechtenstein, dessen Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur kennen», heisst es weiter. Überdies geben erfahrene Journalisten ihre Erfahrungen weiter; etwa Nikolaus Harbusch, als Enthüller der «Wulff-Affäre» («BILD»), der Schweizer «Journalist des Jahres», Peer Teuwsen («ZEIT»), und Peter Resetarits (ORF) oder Marga Swoboda («Krone»). Lehrgangleiterin ist die österreichische Journalistin und Medientrainerin Claudia Schanza: «In den ersten drei Jahren hat die Zusammenarbeit mit den beiden Liechtensteiner Tageszeitungen hervorragend geklappt. Unsere Studenten haben aktuelle



Die Sommerakademie dauert noch bis 30. August. (Foto: Eva Zangl)

Themen aufbereitet, Strassenumfragen gemacht und Porträts von Liechtensteinern recherchiert, fotografiert und getextet», wird sie in der Pressemitteilung zitiert. Die Freude, wenn ein eingereichter Bericht veröffentlicht wird, sorgt für einen gehörigen Motivationsschub. Die zum vierten Mal durchgeführte Internationale Sommerakademie wird von 5. bis 30. August an der Uni Liechtenstein stattfinden. Für die 12 Studenten ist die Ausbildung mit stark praxisorientiertem Schwerpunkt kostenlos. Alle Stipendiaten durchlaufen ein Programm mit Print-Schwerpunkt. Sie findet in Kooperation zwischen der Uni, dem heimischen Presseclub, dem Presseclub Concordia Wien und der Regierung Liechtensteins statt. (red/ikr)

**Knapp zwei Promille**

**Autofahrer von nun an ohne Führerschein**

ALTSTÄTTEN In der Nacht auf Dienstag ist an der Oberrietstrasse in Altstätten ein 39-jähriger Autofahrer von der Kantonspolizei St. Gallen während einer Alkoholfahrt kontrolliert worden. Der durchgeführte Atemlufttest fiel mit knapp zwei Promille positiv aus. Dem Mann wurde in der Folge eine Blutprobe entnommen. Den Führerschein musste er auf der Stelle abgeben, heisst es abschliessend. (red/pd)



Setzen sich für saubere Weiden ein, von links: VBP-Geschäftsführer Klaus Büchel, Landwirt Anton Ospelt, VBO-Präsident Marcus Vogt und Florian Bernardi, ebenfalls von der Vereinigung Bäuerlicher Organisationen. (Foto: Nils Vollmar)

# Mitunter tödlich: Abfall auf Weiden ist gefährlich für die Tiere

**Aufklärung** Jährlich erkranken zahlreiche Tiere an den Folgen von Littering. Die Vereinigung Bäuerlicher Organisationen (VBO) macht deshalb mit einer neuen Aktionskampagne auf die Problematik der weggeworfenen Abfälle aufmerksam.

VON FLORIAN HEPBERGER

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der achtlos weggeworfenen Abfälle auf landwirtschaftlichen Feldern immer mehr zum Problem geworden. Von Zigarettenschachteln über Plastikverpackungen, Zeitungen, Aludosen bis hin zu Glasflaschen finden die Landwirte so ziemlich alles auf ihren Feldern und Wiesen. Durch den Einsatz von Maschinen werden diese Abfälle so zerkleinert, dass sie im Anschluss nicht mehr aus dem Tierfutter herausgesucht werden können und so von den Tieren gefressen werden. Vor allem scharfkantige Gegenstände können die Organe der Vierbeiner verletzen und deren Tod herbeiführen. «Besonders die Wiederkäuer, wie das Rind, können diese Fremdstoffe nicht herausselektieren», gab VBO-Geschäftsführer Klaus Büchel anlässlich der gestrigen Medienkonferenz zu bedenken,

dass man den Tieren damit direkten Schaden zufügen kann.

**Auch Hundekot ein Problem**

Neben den Abfällen ist auch der Hundekot ein Problem, mit dem die Landwirte zu kämpfen haben. So können etwa Krankheitserreger, wie der Parasit Neospora caninum, durch das Futter aufgenommen werden und die Tiere infizieren. Dies ist ein sehr grosses Problem bei noch ungeborenen Kälbern. Dieser Erreger kann schlimmstenfalls bis hin zu einer Frühgeburt mit tödlichen Folgen führen. Auch das Muttertier wird durch die Infektion geschwächt und erbringt nur mehr eine reduzierte Milchleistung. «Schon die kleinste Beeinträchtigung im Futter kann sich negativ auswirken», erzählt Milchwirt Anton Ospelt und ergänzt: «Besonders auf den Flächen

in Siedlungsnähe befindet sich immer mehr Müll.» Diese Abfälle müssen vor der Mahd von Hand eingesammelt werden. Dies erfordert pro Jahr einen Zeitaufwand von rund einer Woche pro Landwirt, die er benötigt, um seine landwirtschaftlichen Flächen zu reinigen. Insgesamt zwei bis drei Säcke an achtlos weggeworfenem Abfall sammelt der Landwirt pro Parzelle ein und trotzdem findet sich noch immer Müll auf den Feldern. Wie gross der Schaden im Land ist, kann nicht beziffert, doch in der Schweiz entstand 2010 ein Schaden von 192 Millionen Franken durch Littering.

**Aufklärungskampagne gestartet**

Genau aus diesem Grund hat die VBO Anfang August die neue Informationskampagne lanciert. Durch die zwei Punkte Aufklären und Auflesen soll die Bevölkerung erinnert werden, dass der Müll nicht auf die landwirtschaftlichen Flächen, son-

dern in die dafür vorgesehenen Abfallbehälter gehört. Aufklärung wird auch durch grosse Informationstafeln, die an stark frequentierten Orten aufgestellt werden und den Slogan «Abfall macht mich krank» tragen, betrieben. Spaziergänger werden auf das Abfallproblem hingewiesen und Hundehalter aufgefordert, den Kot ihrer Tiere aufzulesen und in die jeweiligen Abfallbehälter zu entsorgen.

**Informationsmaterial an Schulen**

Auch den Schulen wird zu Schulbeginn zahlreiches Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Vor allem die junge Generation ist sich meist nicht bewusst, welchen Schaden sie den Tieren und den Landwirten durch das Wegwerfen von Müll zufügt. «Ich wünsche mir, dass jeder beim nächsten Spaziergang darauf achtet, Felder und Äcker sauber zu halten - für gesunde Tiere und Nahrungsmittel», schloss Ospelt ab.

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

# Verkehrsunfälle in Schaan: Vier Verletzte mussten ins Spital

**Schaden** In Schaan kam es am Montag zu zwei folgenschweren Verkehrsunfällen. Vier Personen wurden dabei verletzt, wie die Landespolizei am Dienstag mitteilte.

Gegen 16.30 Uhr fuhr ein Personenwagenlenker im alten Riet in südliche Richtung. Zur selben Zeit beob-

sichtigte eine Lenkerin, auf Höhe des Restaurants Beat in diese Strasse einzubiegen, woraufhin es zu einer heftigen Kollision der beiden Fahrzeuge kam. Beide Lenker sowie ein Beifahrer zogen sich Verletzungen zu und wurden mit Rettungsdiensten ins Krankenhaus gebracht, die Wagen mussten abgeschleppt werden. Ein weiterer Unfall mit einer verletzten Person ereignete sich laut der

Presseaussendung der Landespolizei kurz vor 21 Uhr ebenfalls in Schaan. Ein alkoholisierte Lenker eines Motorrollers fuhr demnach, ohne im Besitze eines Führerausweises zu sein, von einem Parkplatz auf die Landstrasse ein. Dabei stürzte der 18-jährige zweimal hintereinander - und zog sich Verletzungen unbestimmten Grades zu. Er musste mit dem Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden. (red/lpfl)



Zwei Autos mussten am Montag nach einem Unfall im Schaaner Industriegebiet abgeschleppt werden. (Fotos: LPFL; M. Shourat)

